

Projektinformation Ukraine-Krise

Deutschlandfonds



Die vom Johannesstift seit August 2022 eingestellte Ukraine-Lotsin Iryna Nimenko ist selbst Geflüchtete aus der Ukraine
Foto: Evangelisches Johannesstift Behindertenhilfe gGmbH

Weiterhin Millionen Menschen auf der Flucht

Seit Beginn des Angriffskrieges am 24. Februar 2022 befinden sich knapp sechs Millionen Menschen innerhalb der Ukraine auf der Flucht, weitere 7,8 Millionen haben das Land verlassen und suchen in den Anrainerstaaten oder europaweit Sicherheit. Die Diakonie Katastrophenhilfe hilft mit Partnern in der Ukraine, Polen, Rumänien, Moldau, Slowakei, Ungarn und Tschechien. Rund eine Million Geflüchtete haben in Deutschland dringend benötigten Schutz gesucht, weshalb auch in Deutschland Hilfsprojekte umgesetzt werden.

HILFE in DEUTSCHLAND

Hilfe durch Diakonie und Landeskirchen

Mit einem eigens für Deutschland bereitgestellten Nothilfe-Fonds der Diakonie Katastrophenhilfe, unterstützen diakonische Landesverbände und Landeskirchen Geflüchtete in ihren Gemeinden. Geflüchtete Menschen aus der Ukraine werden vor allem in den Bereichen unterstützt, in denen staatliche und andere Hilfen nicht ausreichen bzw. nicht vorgesehen sind. Die Hilfsleistungen bauen auf bestehende diakonische und kirchliche Strukturen auf. Angebotene Leistungen werden unterstützt, ausgebaut oder neu ausgerichtet, um die Bedarfe der geflüchteten Menschen aus der Ukraine zu treffen.

Die Diakonie Katastrophenhilfe fördert nicht nur materielle Hilfen und Serviceleistungen, sondern auch Kosten für Personal, Bürokosten und andere Kosten. Die von den Landesverbänden eingereichten Anträge umfassen eine Laufzeit von 6 – 24 Monaten.

Für den Hilfsfonds, der aktuell ein Volumen von über 10 Millionen Euro hat, haben 14 Landesverbände Sammelanträge eingereicht, um in ihrer Region Hilfsmaßnahmen anzubieten. Dahinter stehen bundesweit mehr als 240 Einzelprojekte unterschiedlicher Größe.

In den Projekten geht es um Beratungen zu unterschiedlichen Themen, psychosoziale Hilfsangebote, Sprachkurse, Mutter-Kind Gruppen, Kinderbetreuung, Ehrenamtsbetreuung oder Kultur- und Freizeitangebote zur Integration und gegenseitigem Kennenlernen.

Folgende Auszüge aus Projekten dokumentieren exemplarisch die vielfältige Arbeit der Träger bundesweit:

Projektbeispiele Deutschlandfonds

Ukraine-Lotsin in Berlin

Iryna Nimenko ist in Deutschland angekommen. Das will sie ihren Mitmenschen nun selbst erleichtern, wie ihr Beispiel aus Berlin zeigt. Sie ist im März 2022 mit ihrem Mann nach Berlin geflüchtet. Als „Ukraine-Lotsin“ begleitet sie heute Menschen aus ihrem Heimatland. Konkret: Die vom Johannesstift eingestellte Iryna Nimenko nutzt ihre erworbenen Kenntnisse und unterstützt bei aktuellen Problemen, gibt Raum für Gespräche und Gedanken, berät zum Thema Gesundheit, zur Kita- und Schulplatzsuche, Wohnungsangelegenheiten, Arbeitsplatzsuche und Anmeldung zu Sprach- und Integrationskursen.

Für ein vertieftes Kennenlernen der Geflüchteten und zur Förderung des kulturellen Austauschs wurde von der Ukraine-Lotsin eine Veranstaltung auf dem Stiftsgelände organisiert. Es gab ein Konzert und alle Teilnehmenden brachten etwas zu Essen mit, wie z. B. Kuchen, sodass es neben dem musikalischen Austausch auch zu einem kulinarischen Austausch gekommen ist.

Das Projekt, das im August 2022 gestartet ist, wird durch das *Johannesstift Behindertenhilfe gGmbH* durchgeführt und läuft bis Ende Februar 2023.



An der Veranstaltung im Johannesstift nahmen sowohl Ukrainer:innen als auch Berliner:innen teil

Freiwilligenagentur in Gotha

Die *Freiwilligenagentur Gotha*, in Trägerschaft des Diakoniewerks Gotha, gewinnt, vermittelt, koordiniert, qualifiziert und begleitet unter anderem Ehrenamtliche für die Ukrainehilfe im Landkreis.

Ehrenamtliche waren tätig als Sprachmittler für Behörden, Betreuung für die Erstaufnahmeeinrichtung des Landkreises, Helfer:innen für Sachspendenaktionen des örtlichen Ukrainevereins sowie als Pat:innen, die ukrainische Familien bei unterschiedlichen Bedarfen unterstützen.



Austauschtreffen für ehrenamtlich aktive
in der Ukrainehilfe



Öffentlichkeitsarbeit - Hotline Ukrainehilfe

Die Mitarbeitenden der Hotline „Ukrainehilfe für den Landkreis Gotha“ beantworteten unter anderem allgemeine Fragen im Kontext der Ukrainehilfe oder leiteten die Geflüchteten an entsprechende Ansprechpartner:innen weiter.

Willkommenstüten

Geflüchtete Kinder aus der Ukraine wurden in der Erstaufnahmeeinrichtung in Gotha mit Willkommenstüten beschenkt. Die kleinen Überraschungen, wie Malbücher, Murmeln, Stifte, Sticker oder Seifenblasen sollten den Kindern die Ankunft erleichtern und ihnen Freude schenken.



Gespendet wurden 125 Willkommenstüten für geflüchtete Kinder aus der Ukraine bei ihrer Ankunft in Gotha

BIZU in Plauen

Das Diakonische Werk – Stadtmission Plauen e.V. hat gemeinsam mit der Stadt Plauen das Begegnungs- und Informationszentrums BIZU für ukrainische Geflüchtete in der Stadtgalerie Plauen eingerichtet. Dank der Unterstützung der Diakonie Katastrophenhilfe konnten so infrastrukturelle Voraussetzungen für eine gute haupt- und ehrenamtliche Tätigkeit geschaffen werden und Antworten auf viele Fragen der Geflüchteten gegeben werden.



Rechtsberatung im BIZU

Aktionen fanden ebenfalls statt: Beispielsweise eine Bilderbücherübergabe für ukrainische Kinder



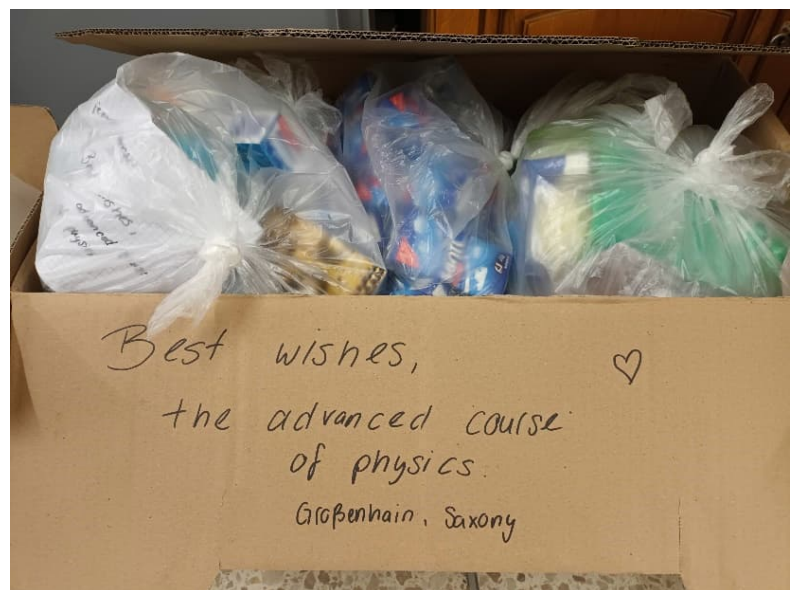
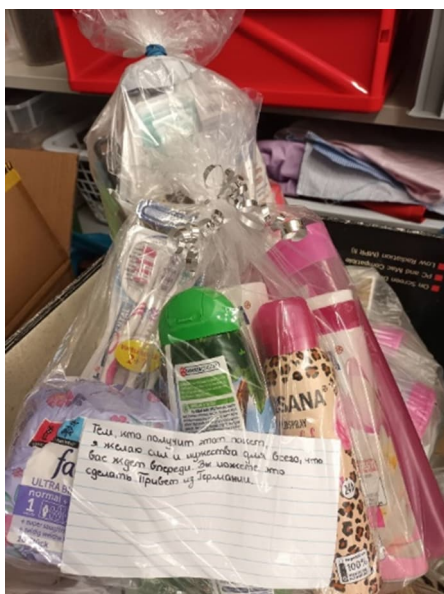
Bilderbücherübergabe im BIZU

Miloserdije in Meißen

Ein Bericht des *Diakonischen Werks Meißen* zum Projekt Miloserdije, der hier in Auszügen wiedergegeben wird, erreichte uns ebenfalls: Das Projekt "Miloserdije - Warmherzig" empowert ukrainische Geflüchtete u.a. durch ehrenamtlich geführte Sprachkurse und Bildungsangebote sowie einer Kindertagesgruppe. Patenschaften unterstützen zusätzlich die soziale Teilhabe.

Spendensammlung

Dank des Projekts und des freiwilligen Engagements konnte auch eine große Menge an Waren gesammelt und verteilt werden. Durch gezielte Spendenaufrufe wurden gemeinsam mit Schulklassen sogenannte „Starterpakete“ gepackt. Dieser wurde mit Inhalten für den ersten Bedarf und nach Altersgruppen zusammengestellt. So konnte gezielt und direkt geholfen werden.



Sachspenden aus Sachsen

Kinderbetreuung

Während die Eltern sich mit der deutschen Sprache auseinandersetzen, konnten die kleinen Kinder sich künstlerisch und spielerisch austoben.

Dafür wurden Spiele, Bastelmaterialien und pädagogische Vorschulangebote zur Verfügung gestellt. Ehrenamtliche Studenten beschäftigten sich mit den Kindern, während die Mütter und Großmütter am Sprachkurs teilnahmen.



Die Kinder können Malen und Basteln

Vorschulgruppe

Um fehlende Kindergartenplätze auszugleichen, wurde über das Projekt ab dem Schuljahr 2022/2023 ein Angebot für Vorschulkinder eingerichtet. Spielerisch werden die Kinder von pensionierten Erzieherinnen zweimal wöchentlich auf den Schulunterricht vorbereitet. Sie erlernen so Grundkenntnisse der deutschen Sprache und können Freundschaften schließen.

Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde

Durch Vernetzung mit den Kirchengemeinden des Landkreises Meißen und die gute Zusammenarbeit entstanden einzelne Angebote mit den Kirchengemeinden in Großenhain, Gröditz und Riesa. Es wurden zudem unter anderem Spielenachmittage mit Kindern aus der Christenlehre und ukrainischen Kindern veranstaltet und gemeinsame Ausflüge wie in das Wildgehege Moritzburg.



Spielenachmittag



Wildgehege

AUSBLICK

Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt der vielen Träger in Deutschland, die an unterschiedlichsten Projekten arbeiten. Informationen und Berichte werden uns weiterhin zur Verfügung gestellt. Im Kontext der Projektinformation Ukraine-Krise Deutschlandfonds gibt es auch im kommenden Jahr Einblicke in die vielfältigen Hilfsangebote.

Spendenkonto Diakonie Katastrophenhilfe:
 Diakonie Katastrophenhilfe, Berlin,
 Evangelische Bank,
 IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02
 BIC: GENODEF1EK1
 Stichwort: Ukraine Krise
 Online unter: www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden/